Die Synode stellte fest, dass es unmöglich sei, mit den Hierarchen der bulgarischen Kirche zu konzelebrieren, die mit den Schismatikern Kirchengemeinschaft eingegangen seien

Der Kommunikationsdienst der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen , 30.05.2024. Am 30. Mai hörten die Teilnehmer der Sitzung des Heiligen Synods der Russisch-Orthodoxen Kirche einen Bericht des Vorsitzenden der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen, Metropolit Antonius von Wolokolamsk, über die Konzelebration der Hierarchen der Bulgarisch-Orthodoxen Kirche mit Vertretern von Ukrainische schismatische Gemeinschaften (Magazin Nr. 60), berichtet Patriarchia.ru .

Am 19. Mai 2024 leitete Patriarch Bartholomäus von Konstantinopel im Valukli-Kloster in Istanbul die Liturgie, an der Vertreter einer der in der Ukraine tätigen schismatischen Strukturen teilnahmen. Unter den Konzelerierenden waren die Hierarchen der Bulgarisch-Orthodoxen Kirche: Metropolit Nikolaus von Plowdiw, Metropolit Cyprian von Starozagora, Metropolit Jakob von Dorostol, Bischof Sioniy von Velich und Bischof Vissarion von Smolyan.

Der Heilige Synod der Russisch-Orthodoxen Kirche drückte seine tiefe Trauer darüber aus, dass die Hierarchen der Bulgarisch-Orthodoxen Kirche, Metropolit Nikolaus von Plowdiw, Metropolit Cyprian von

Starozagora und Metropolit Jakob von Dorostol, Bischof Sioniy von Velich und Bischof Vissarion von Smolyan, daran teilgenommen haben eine Konzelebration mit Vertretern einer der ukrainischen schismatischen Gruppen, die den Beziehungen zwischen der russischen und der bulgarischen orthodoxen Kirche schweren Schaden zufügen.

Die Teilnehmer des Treffens erklärten, dass es unmöglich sei, mit den genannten Hierarchen zu konzelebrieren, die mit Schismatikern in die Kirchengemeinschaft eingetreten seien.

Mit Bedauern wurde festgestellt, dass das Patriarchat von Konstantinopel weiterhin Maßnahmen ergreift, die auf eine Vertiefung der Spaltung in der Orthodoxie abzielen.

Quelle: https://mospat.ru/de/news/91834/